

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 30.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 301.

Dienstag, 30. December 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsern Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Ragner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Parkantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Erlaß,

die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle betr.

Die in den Städten und Landgemeinden des hiesigen Aushebungsbezirks aufhältlichen Militärpflichtigen des deutschen Reiches, welche entweder im Jahre 1893 geboren oder früher zurückgestellt und daher wieder gesellspflichtig sind, werden hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachtheile, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1903 zur Eintragung in die Rekrutierungs-Stammrolle bei dem Stadtrath oder Gemeindevorstände ihres dauernden Aufenthaltsortes gehörig anzumelden.

Als dauernder Aufenthalt ist anzusehen:

- für militärpflichtige Diensthöfen, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter und andere in einem ähnlichen Verhältnis stehende Militärpflichtige der Ort, an welchem sie in der Lehre, im Dienst oder in Arbeit stehen; Fabrikarbeiter u., welche außerhalb ihres Wohnortes beschäftigt sind, werden als am Wohnort — nicht am Beschäftigungsorte — militärpflichtig behandelt.
- für militärpflichtige Stadtknechte, Schüler und Zöglinge sonstiger Lehranstalten der Ort, an welchem sich die Lehranstalt befindet, der die Genannten angehören, sofern dieselben auch an diesem Orte wohnen.

Hat der Militärpflichtige keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnortes.

Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthaltsort noch einen Wohnort hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienglieder ihren letzten Wohnort hatten.

Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute u.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Anmeldung zu bringen.

Die Stadtrath und Gemeindevorstände wollen die Meldepflichtigen zur Anmeldung noch besonders aufsuchen beziehentlich in sonst geeigneter Weise dazu ausdrücklich anhalten.

Die in Straf- und Besserungs-Anstalten, Gemeinde-, Arbeits-, Heil- und Kranken-Anstalten, sowie in Bildungs- und Kranken-Anstalten untergebrachten Gesellpflichtigen sind nach § 25 Abs. 2 der Verordnung von den Vorstehern dieser Anstalten zur Stammrolle anzumelden.

Hierbei wird darauf hingewiesen, daß die Befreiung Gesellpflichtiger wegen unterlassener Anmeldung zur Stammrolle nach der Verordnung vom 30. Juni 1877 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 241) den Stadtrath und Gemeindevorständen zusteht.

Bezüglich des Eintrags in die Stammrolle ist folgendes zu beachten:

- Die Bezirksgewaltigkeit der Geburts- und Aufenthaltsorte ist nach Maßgabe der Landwehr-Bezirkseinteilung für das Deutsche Reich (Anlage I zu § 1 der Verordnung S. 387 des Gesetz- und Verordnungsblattes von 1900) genau anzugeben. Fehlt auf einem Geburts- oder Wohnort die Angabe des betreffenden Reiches oder Bezirkes (Amtshauptmannschaft oder Landrathamtes pp.), so ist der Gesellpflichtige genau darnach zu fragen, basern auch seine übrigen Verhältnissangaben Aufschluß darüber nicht geben können.
- Hinsichtlich des Berufs bez. der Beschäftigung der Militärpflichtigen wird auf die Verfügung vom 11. Dezember 1901, Nr. 1361 D, verwiesen und die genaue Nachachtung derselben den Stammsrollenführern zur Pflicht gemacht.
- Die Vormünder der Gesellpflichtigen sind in Spalte 6 a mit Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort einzutragen, der Stand des Vaters ist in Spalte 6 c anzugeben resp. vorher zu ermitteln und zwar auch dann, wenn letzterer verstorben ist. Bei nur die Mutter noch, so ist auch deren Aufenthaltsort genau anzugeben.
- Alle Befreiungen, mögen sie vor oder nach Eintritt der Dienstjahre in das militärpflichtige Alter erfolgt sein und nicht bloß diejenigen wegen Verbrechen und Vergehen, sondern auch diejenigen wegen Uebertretungen sind in der dazu bestimmten Spalte "Bemerkungen" einzutragen. Die betreffenden Mittheilungen der Gerichtsbehörden pp. sind von den Gemeindevorständen mit der Stammrolle anher einzutragen. Unterlassungen der Stammsrollenführer in dieser Beziehung werden mit Ordnungstrafen bis zu 15 Mk. geahndet werden.
- Zweifelhafte Angaben sind nicht mit Tinte einzutragen; die betreffende Rubrik ist entweder leer zu lassen oder nur mit Bleistift anzufüllen.
- Seeleute, See-, Küsten- und Haffischer, Schiffszimmerleute und Segelmacher, Maschinisten, Maschinengehilfen und Heizer von See- und Flußdampfern, Schiffwache und Reiner (Stewards) müssen, wenn sie zur heemannlichen oder halbseemannlichen Bevölkerung zählen, hinsichtlich ihrer Berufsart genau bezeichnet werden.
- Diejenigen Gesellpflichtigen, deren Familien-pp. Verhältnisse eine Zurückstellung der Militärpflichtigen nöthig erscheinen lassen, sind rechtzeitig an das Amt einen bezüglichen Zurückstellungs-Antrags und an die Anzeiger und Befreiung aller dabei in Betracht kommenden Umstände zu erinnern.

Die angeführten Stammsrollen mit den dazu gehörigen Geburtslisten, Geburts- und Wohnungsscheine, Befreiungs- und Todesmittheilungen pp. sind bis 5. Februar 1903 anher einzutragen.

Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten vom Jahrgange 1893 haben, sofern sie nicht bereits zum aktiven Dienst eingetreten sind, bei der Ersatz-Commission des Bezirks-Orient-Bezirks oder mündlich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines beim des Bezugsgeheimnisses zum Seefermann ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen. Hierbei wird endlich auch noch darauf hingewiesen, daß Gesellpflichtige unter Verzicht auf das Recht im Aushebungstermine sich zum freiwilligen Dienstvertritt melden dürfen, jedoch dadurch allein eine Berechtigung zur Wahl des Truppenheils nicht erlangen; wenn mög-

lich wird aber selten der Ersatz-Commission auf etwaige Wünsche der Gesellpflichtigen Rücksicht genommen. Militärpflichtige, welche daher bei einem bestimmten Regimente pp. des deutschen Reiches dienen möchten, erlangen diesen Vortheil lediglich durch die Anmeldung bei dem Kommando des betreffenden Regiments pp. mit dem in § 84 Ziffer 2 der Verordnung bezeichneten Meldebefehle.

Uebrigens wird zur Handhabung der Kontrolle unter Hinweis auf Anlage 3 zu § 106 der Verordnung (S. 433 Gesetz- u. Verordn.-Bl. 1901) in Verbindung mit dem amts-hauptmannschaftlichen Erlasse vom 28. Juli 1897, D. 2705, und 29. November 1897, D. 3733, eingekürzt, daß von allen zuletzenden männlichen Personen im Alter vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 45. Lebensjahre ein Ausweis über ihre Militärverhältnisse und soweit Referaristen, Landwehrleute, Ersatzreferaristen und zur Disposition der Ersatzbehörden beurlaubte Leute anbelangt, den Nachweis über erfolgte Meldung bei der Kontrollstelle zu erfordern, falls sich aber hierbei Mängel ergeben, sofort Anzeige hierher bez. an das Königl. Bezirks-Commando zu erstatten ist.

Großenhain, am 27. Dezember 1902.

Der Civil-Vorsitzende der Königl. Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Großenhain.

D. 1329.

Dr. Uhlmann, Amtshauptmann.

Stf.

Im Auktionslocal hier kommt

Freitag, den 2. Januar 1903, vorm. 11 Uhr

1 Pianino gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 30. Dezember 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Auktionslocal hier kommen

Sonnabend, den 3. Januar 1903, vorm. 11 Uhr

200 Rollen Dachpappe gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 30. Dezember 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Hundesteuer betreffend.

Die Besitzer der im Stadtbezirk Riesa befindlichen Hunde werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre Hunde auf das 1. Halbjahr 1903 bis zum 15. Januar 1903

bei Vermeidung der auf die Hinterziehung der Steuer angeordneten Strafe an unsere Stadthauptkasse abzuführen.

Hinterziehung der Steuer wird nach § 7 des Gesetzes vom 18. August 1868, die Einführung einer allgemeinen Hundesteuer betreffend, mit dem dreifachen Betrage der Steuer bestraft.

Durch die hiesige Auffichtsperson über das Hundewesen werden diejenigen Hunde, die nach dem oben angeführten Zahlungstermin außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Lokalitäten ohne die für das 1. Halbjahr 1903 gültige Steuermarke am Halsbande betroffen werden, weggeführt.

Die Besitzer solcher Hunde werden außerdem, soweit keine Steuerhinterziehung vorliegt, gemäß der angezogenen Gesetzesstelle mit einer Geldstrafe von 3 Mk. bestraft.

Riesa, am 29. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Riesa.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Stf.

Im Gasthause zur Königsblude in Wülknitz sollen Donnerstag, am 8. Januar 1903, von Vormittags 1/10 Uhr an

296	Referne Stämme	von 12/15	am Mittensätze	und 10,20—15 m Länge
435	"	" 16/22	"	" 10,30—16 "
57	"	" 23/29	"	" 10,40—16 "
3	"	" 30/36	"	" 11—13 "
1	"	" 38	"	" 11 "
198	Rüher	12/15	Stärke	3,50 bis 6 "
320	"	" 16/22	"	" 3,50 " 8 "
79	"	" 23/29	"	" 3,00 " 8 "
4	"	" 30/33	"	" 4,60 " 6 "
30	Baumstühle	8/9	Oberstärke	3 m
46	Derbhangen	13/15	Unterstärke	10 bis 15 "

233 rm Referne Schelle, 125 rm Referne Knäppel, 28 rm Referne Kette, 329 rm Referne Stöcke, 876 rm Referne Kette, aufbereitet im Aufschlage der Abtheilung 11, am Fingerring A zwischen Schelle 9 und 10 gelegen, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben. Auf die angezeigte Beschaffenheit der Güter wird hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Königliche Garnisonverwaltung Königliche Postverwaltung
Truppenübungsplatz Zeitzeln.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit der Rathgemeinde zur Kenntnis gebracht, daß die Gemeindefachwerker vom heutigen Tage ab im Pfarrhause (3. Stockwerk) wohnen.

Riesa, 30. Dezember 1902.

Der Kirchenverwand.
Friedrich, Pf.

Verliches und Gachliches.

1012, 20. Dezember 1902.

Das allgemeine Gutachten des Herrn Dr. ...

An die hiesige Stadt-Fernsprechanstalt ...

St. Majestät der Stadt hat bestimmt, daß alle die ...

Die Zeichnung der 1. Klasse der 143. Königl. ...

Starker Eisgang fand heute früh wieder auf der ...

	Rothm.	Hier	Eger	E l b e						
Sub- weiss	Wrag	Hier	Baum	Par- dublg.	Wras- delg.	Wet- mit	Wit- merit	Wras- delg.	Wet- mit	Wit- merit
29.	+ 38	+ 192	+ 80	+ 182	+ 158	+ 122	+ 198	+ 146	- 42	+ 28
30.	+ 32	+ 162	+ 58	+ 228	-	+ 170	+ 196	+ 174	+ 80	+ 149

Die Gewerbe-Kammern Sachsens zu Chemnitz, Dres- ...

Interessanten werden darauf aufmerksam gemacht, daß ...

Das kommende Jahr 1903 ist ein Gemeinjahr von ...

Glücksfall. Der Maurer Proster hier wäre bei dem ...

Rothweil, 28. December. Gestern legte sich das Eis ...

Dresden, 29. December. Durch die schiffliche Presse ...

Dresden, 29. December. Nach der heute erfolgten ...

Freiberg, Baudm. Hausbauschule. Die Schlussprüf- ...

werden. Der ... Herr ...

Chefnitz, 29. December. Auf einem Neubau an der ...

Falkenstein, 29. December. Hauptsächlich innerhalb ...

Rittweide, 29. December. Am zweiten Weihnacht- ...

Wittweide, 29. December. Auf dem im hiesigen Neu'er ...

Reichenbach bei Waldenburg, 27. December. Wegen ...

Kau, 27. December. Herr Fabrikbesitzer ...

Sayba (Graz), 28. December. Am gestrigen Sonn- ...

Borna, 29. December. Heute morgen 1/7 Uhr ist der ...

Plauen i. B. Große Felterleier kle jängst das Ver- ...

Wittenberg, 29. December. In der 12. Stunde im be- ...

Plauen i. B., 27. December. Zur Explosion in der ...

Plauen i. B., 29. December. Töblich verunglückt ist ...

Plauen i. B., 29. December. Töblich verunglückt ist ...

Plauen i. B., 29. December. Töblich verunglückt ist ...

Plauen i. B., 29. December. Töblich verunglückt ist ...

Plauen i. B., 29. December. Töblich verunglückt ist ...

Plauen i. B., 29. December. Töblich verunglückt ist ...

Plauen i. B., 29. December. Töblich verunglückt ist ...

Plauen i. B., 29. December. Töblich verunglückt ist ...

Plauen i. B., 29. December. Töblich verunglückt ist ...

gestig ...

Weihnacht in Agram. In einer ...

Finsternisse im Jahre 1903.

Am 29. März tritt eine ringsörmige Sonnenfinsternis ...

Am 11. März tritt eine ringsörmige Sonnenfinsternis ...

In der Nacht vom 11. zum 12. April findet eine ...

Die erste Verührung des Mondes mit dem Halbschatten ...

Am 21. September eine totale Sonnen- ...

Am 6. October wird dann der Mond noch einmal ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Nachdem ...

X Frankfurt a. M. Der vor Kurzem verordnete Rentner Franz Anton Gering hat...

u Böhmisches-Beiya Das Hochwasser hat hier und in der Umgegend so fossalen Schaden angerichtet...

u Genf. Sowohl Erzherzog Leopold Ferdinand, wie die Kronprinzessin von Sachsen sollen sich bereits in Genf befinden...

u Zürich. Am 1. Weihnachtstage bestiegen fünf Touristen den Toedli und sind seitdem verschwunden...

u Riga. Fünfzig Schiffer, meistens Familienväter aus den benachbarten Stranddörfern, wurden von dem letzten Sturm auf der Dnieper überrollt und sind ertrunken...

u Konstantinopel. Nach telegraphischer Meldung des Inspektors Hani Niska wurden in der Zeit vom 12. bis 22. d. M. 64 Briganten in verschiedenen Distrikten der europäischen Türkei verhaftet...

u Bern. Hier hält man es für undenkbar, daß sich die Eigenschaft diplomatisch mit dem Fall der Kronprinzessin von Sachsen zu befassen haben könnte...

u Mailand. Wie dem „Piccolo“ aus Rom gemeldet wird, stehe die Befragung von Tripolis bevor...

u Madrid. Privatbesprechungen melden, der Sultan von Marokko habe aus Beg ausgedehnten Versuche...

u Marokko. Die heutzutage in Marokko mit den Kanakern des Landes und den arabischen Auswanderern...

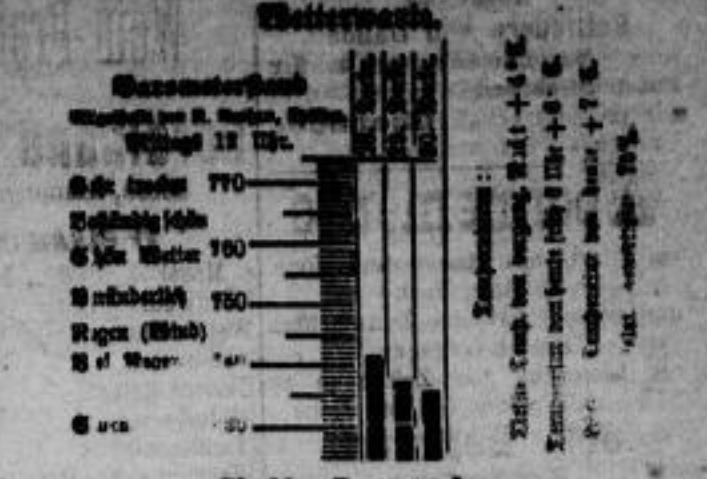
u Madrid. In Malaga und Algeciras haben wieder zwei Infanterie- und 2 Schwabener Bataillone zur Verstärkung der Marokkaner von Ceuta und Melilla bereit...

u Kienburg. Ueber die Festnahme des Uebersetzers des Genfer Anschlages wird gemeldet: Der Detektiv Bruner...

u New York. In Washington erwartet man heute, Dienstag, Castro's formelle Antwort...

u New York. Präsident Roosevelt lud den Professor Münsterberg zu einer Unterredung zu sich...

u La Guayra. Es sind noch viele venezolanische Schiffe von den britischen und italienischen Kriegsschiffen genommen worden...



Wetterprognose. Ueberblick der Wetterlage in Europa heute früh: Das nordwestl. Minimum hat sich an die Ostküste von Schottland verlegt...

Motorwagen-Verkehr Riesa-Strehla. (Winterfahrplan.) Ab Strehla: 8,00 9,30 11,30 1,30 3,30 5,30 7,11 nach Bedarf. Ab Riesa: Hotel Deutsches Haus: 9,00 10,30 12,30 2,30 4,30 6,30 8,30 nach Bedarf.

Wir machen wiederholt und auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß wir erst nachmittags eingehende Anzeigen nicht mehr in die Abends zur Ausgabe gelangende Nummer d. Bl. aufnehmen können...

Dresdener Börsebericht des Riesaer Tageblattes vom 30. December 1902.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, bonds, and currencies. Includes sections for 'Gross- und Kleinmädde', 'Fur 7800 Mark', 'Nachtigall', 'Futter', and 'Arbeiter'.

Herzlichen Dank allen Dinen, welche uns an unserm Hochfesttage so reichlich geschenkt und beglückwünschten. Oswald Blas und Frau geb. Smyred.

Gross- und Kleinmädde, mehrere Pferdejungen von 15 Jahren, Mädchen, welche sich eignen zum Schneebesen, erhalten gute Stellung durch Frau König, Großenbühnerstr. 26.

Fur 7800 Mark ein ausgebautes, schon gelegenes Grundstück mit Wohnhaus, Laden, Nebengebäuden, großer Werkstatt u. Garten...

Nachtigall, Sitigly, Belfig, Kanarien, Buchfink, Hänfling, Dompfaff, Auenjäger, Drossel, Stittig, Kardinal, Prachtfinken, und Papagei.

Es ist unmöglich, sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautkrankheiten, Ausschläge u. der Original-Theerschwefel-Seife...

Ein Mädchen, als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Weissenstr. 11, part. rechts.

Arbeiter zum Straßenbau werden angenommen. Gartenschläger, Gräber.

Stämme und dergleichen Stangen, von 12-28 cm Mitteldurchm., liegen freihändig zum Verkauf.

Unterricht im Weichhaken, Maschineweichen, Zuschneiden der Wäcker, Steichen und allen weiblichen Handarbeiten...

Dampfbad Riesa empfiehlt seine Trich-Räucher-, sowie Dampf- und Wasserdübel...

Angewandte
Besteckerei und Dausen,
 beste Besteckerei und wascher
 beste Besteckerei und wascher
 und empfiehlt billigt **Obermann,**
 Oberlaufher Bestenblätter.

Abonnements

auf alle Unterhaltungs- und Mode-
 Blätter, Fach-
 und wissenschaftliche Zeitschriften
 nimmt entgegen
 bei Lieferung der Zeitungen zu
 Original-Preisen frei ins Haus

Joh. Hoffmann

Buchhandlung
 Fernsprecher 107. Hauptstr. 36.

Geschenke
 zu Verlobungen,
 Groggläser,
 Weinläser,
 Neujahrskarten
 empfiehlt
Carl Westphal,
 Hauptstr. 17.

Joh. Hoffmann

Buchhandlung
 Fernspr. 107 Hauptstrasse 36

empfehl
 seine **Bücher-Leih-**
bibliothek und seinen
Zeitschriften-Lesezirkel
 zu günstigsten
 Abonn-Bedingungen.

Hasen,

frisch geschossen, empfiehlt
A. Messe.

H. Schipp-Maloffol
 Pfund 10.50 M.

H. Stör-Caviar
 Pfund 7.50 M.

Ernst Schäfer Nachf.
 Albersplatz.

Frisches Hasenklein,
frisches Gänseklein
 empfiehlt

Clemens Bürger,
 Wild- und Geflügelhandlung.

Bestellungsformulare, frische, feste

Hasen,

gefressen 3 M., gepöckelt 3.50 M.

(auch gebraten),

frische Rehblätter,

frische Hasenbühnen und -Gänse,
 Wild- und Geflügelhandlung.

Schneehühner empfiehlt billigt

Clemens Bürger,

Wild- und Geflügelhandlung.

Frischgeschlachtete

fette Gänse

Enten

französische Poulards

Rapannen

Roh- und Brathühner

Perihühner

empfehl billigt

Clemens Bürger,

Wild- und Geflügelhandlung.

Thomasphosphatmehl

Rainit,

Superphosphate,

besten Befruchtungs- empfiehlt unter

Sicherheitsgarantie zu billigen Preisen

H. A. G. Hering.

Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch Sonntag
 3 Uhr Verkauf von ca.
 50 kg Schinkenfleisch
 zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg.

Wein-Preisliste

VON

Ferdinand Müller,

Riesa, Hauptstrasse 70.

Weissweine:

l. Mosel	1/4 Ltr.-Fl. 70 Pfg.
Landwein	- 70 -
Weinheimer	- 80 -
Niersteiner	- 100 -
Hattenheimer	- 120 -
Rüdesheimer	- 150 -
Hochheimer	- 160 -
Wachenheimer Böhlig	- 200 -

Rothweine:

Médoc	1/4 Ltr.-Fl. 80 Pfg.
Weinheimer	- 90 -
Oberingelheimer	- 120 -
Médoc St. Estèphe	- 150 -
Château Beychevelle	- 200 -
Portwein, süß	- 200 -

Diverse:

Apfelwein	1/4 Ltr.-Fl. 50 Pfg.
Heidelbeerwein, süß	- 70 -
Wermuthwein (Vermouth)	120 -

Spirituosen:

ff. Jamaica-Rum	1/4 Ltr.-Fl. 350 Pfg.
ff. Rum, Verschn. I	- 250 -
ff. - II	- 200 -
ff. - III	- 150 -
ff. Arac de Batavia	- 300 -
ff. Cognac, franz.	- 300 -
ff. - deutsch	- 200 -
ff. Rothw.-Punschess.	- 200 -
ff. Arac-Grogessenz	- 160 -
div. ff. Tafel-Liqueure in eleganter	
Ausstattung 1/4 Ltr.-Fl. 100 Pfg.	

Punsche
 und
Liköre
 von
C. Christens, Leipzig
 verkauft
 zu Fabrikpreisen
Conditoroi
Möbius.

ff. Jamaica-Rum
Arac de Goa
 div. **Punsch-Essenzen**
franz. Cognac
Tokayer Cognac
deutschen Cognac
 in verschiedenen Preislagen
 empfiehlt billigt
Ferdinand Schlegel.

Fische.
 Lebende Karpfen, Aal und Schleie;
 in Eispackung frisch:
 Schellfisch, Seelachs ohne Kopf,
 Seehecht, Zander, Scholle,
 Steinbutt, Rothzunge, Hühnerhecht,
 Stillsche zum Kochen, 40 Pfg.
 Straßfische, 25 Pfg., empfiehlt
F. Hentschel,
 Wettinerstr. 29.

Morgen werden
fette Gänse
 angeschlachtet und verpackt.
Clemens Bürger,
 Wild- und Geflügelhandlung.

Morgen Mittwoch
Schlachtfest
 Geflügel, Otto.

Hotel Stadt Dresden.
 Morgen Mittwoch Schlachtfest.
 Franz Hubert.

Gasthof Kobeln.
 Sonntag, den 4. Januar
Karpfenschmaus und Ball,
 wozu ganz ergebenst einladet
Osw. Fischer.

Trinki
„Bilz“-Grog
 (Geschl. geschützt.)
 bester Grog für Grog
 und vorzügliches Stimmungsmittel
 gegen Erkältungen.
 (1 Str.-Fl. Extract zu 2 Mark giebt
 4-5 Str.)
 auch in 1/2 Flaschen zu haben.
 Von ersten Autoritäten für Gesunde und Kranke, Kinder und Erwachsene als bestmögliche Getränke empfohlen.
 Fabrikation unter ständiger Kontrolle von **H. E. Bilz, Sanatorium Kadenau.**
Verkaufsstellen: Central-Drogerie Oskar Fischer, Gustav Grünberg, Paul Holz Nachf.,
 Max Reiner, Hermann Müller, Carl E. Schäfer, Ernst Schäfer Nachf., Gustav H. Schulte;
 in Gröba: Hermann Grünberg.
General-Depot: Richard Bodon, Fernsprecher 172.

Gesangverein „Amphion“.
 Zur Feier des Stiftungsfestes findet **Mittwoch, den 6. Januar 1903,**
 Abends 7 Uhr
Concert und Ball
 im Saale des **Hotel „Wettiner Hof“** statt.
 Die nächste ordentliche Hauptversammlung wird **Sonntag, den**
4. Januar 1903, Nachm. 5 Uhr im Gartensalon des Restaurants zur
„Elbterrasse“ hier abgehalten werden.
Der Vorstand.

Hotel Wettiner Hof.
 Eintritt frei. **Eintritt frei.**
Mittwoch, den 31. Dezember
Sylvester-Frei-Concert,
 angeführt von Mitgliedern der Winter-Capelle.
 Einen recht amüsanten Abend versprechend, ladet herzlich ein
R. Richter.
 Neujahrstag 1903
grosse öffentl. Ballmusik.
D. O.

Hotel zum Stern.
 Morgen, Mittwoch, von Abends 8 Uhr ab **groses**
Sylvester-Concert, angeführt von der 68. Artillerie-Capelle.
 Eintritt frei. Es ladet ergebenst ein
Friedrich Otto.

Hotel Köpfner.
 Zur Silvesterfeier, **Mittwoch, den 31. Dezember**
grosse öffentl. Ballmusik
 (32 er Artillerie-Capelle).
 Dazu ladet ganz ergebenst ein
Robert Köpfner.

Gasthof Gröba.
 Sonntag, den 4. Januar 1903, findet in meinem
 neuen Saale mein
erstes großes Bodbierfest
 statt. Von Nachmittag 4 Uhr an
grosse öffentliche Ballmusik,
 angeführt von Trompetern des Trompencorps Thüring. Infanterie-
 Regiments Nr. 12 aus Torgau.
 Empfehlung hierbei einen hochfeinen süßigen **Wald** und div. Speisen,
 ferner gefüllte Pfannkuchen, Bodwürstchen mit Meerrettich. **Rechtig gratis.**
 Es ladet ergebenst ein
Worich Groppe.

Sylvester-Getränk.
 Hochfein. Rothwein-Kaunas-Punsch von Dr. Kaumann, garantiert
 echt. alt. Jam.-Rum, ff. Batavia-Arac empfiehlt
Felix Weidenbach.

Todes-Anzeige.
 Nach unglücklichen, jahrelangen, schweren Leiden verschied
 heute morgen 1/10 Uhr mein innigstgeliebter Vater, unser guter
 Vater, Bruder und Schwiegerohn, der Restaurateur
Alfred Ignatz Bergner.
 Um Alles Beileid bitte!
 die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.
 Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1/2 2 Uhr von der
 Beerdigungshalle aus statt.

„Bilz“-Erfrischung
 alkoholfrei
 bestes, billiges und wohlschmeckendes
Tafel-
 und **Gesundheits-Getränk.**
 (1 Str.-Fl. Extract zu 2 Mark
 giebt 10 Str.)

Gasthof Nautitz.
 Donnerstag, den 1. Januar
öffentliche Ballmusik.
 Dazu ladet freundlich ein **H. Böber.**

Chorgesangverein.
 Freitag - 7 1/2 Uhr - Übung.

Gesellschaft
„Harmonie“
RIESA.
Familien-Abend
 findet Donnerstag, den 1. Januar
 1903, Abends 1/8 Uhr im **Hotel**
Höpfner statt.
 Hierzu wird nochmals herzlich ein-
 geladen und um zahlreichen Besuch ge-
 beten.
Der Vorstand.

Dramatischer
Wohlthätigkeitsverein.
Mittwoch, 31. Dez., Abends 8 Uhr
Silvesterfeier
 im „Schützenhaus“. Die Mitglieder
 nebst Angehörigen werden hierzu höflich
 eingeladen. Jedes Mitglied hat ein
 Geschenk, nicht unter 30 Pfg. Werth,
 mitzubringen.
Der Gesamt-Vorstand.
Sonntag, 3. Jan., Abends 1/9 Uhr
Generalversammlung
 im „Goldnen Löwen“.

Für die vielen Beweise inniger
 Anteilnahme, insbesondere für den
 schönen Blumenkranz beim Begräbnis
 unserer theueren Entschlafenen, Frau
Bertha Paasche
 geb. Rudolf
 sagen Allen herzlich den herzlichsten
Dank. Die aber, liebe Gattin und
 Mutter, rufen wir ein „Nache laßt“
 in die Ewigkeit nach.
 Riesa, den 30. Dezember 1902.
 Der trauernde Gatte
 zugleich im Namen der übrigen
 Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.
 Zurückgesetzt vom Grabe unseres
 Vaters, Hr. Groß- und Schwieger-
 vaters, Herrn Privatrat
Wilhelm Thiele,
 fühlen wir uns gedrungen, allen Lieben
 Nachbarn und Bekannten für den
 schönen Blumenkranz unsern herzlich-
 sten Dank auszusprechen. Insbesondere
 Dank für die trostreichen Worte und
 für die erhabenden Gesänge am Grabe.
 Die aber, theurer Entschlafener, rufen
 wir ein „Nache laßt“ in Deine stille
 Gruft nach.
 Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.
 Gestern Abend 1/10 Uhr verschied
 sanft und ruhig nach kurzen aber
 schweren Leiden meine gute Mutter,
 Schwieger- und Großmutter, Frau
Eleonore verw. Schmidt
 geb. Wilhelm.
 Dies zeigt tiefbetraut an
 die tieftrauernde Familie hinter.
 Die Beerdigung erfolgt Freitag,
 den 2. Januar, 1/1 Uhr von Trauer-
 haus, Marktstr. Nr. 12, aus.
 Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Bruder Leopold habe mit ihr angeheiratet einen Kaufmann in die Umgebung von Gießen; in Wahrheit aber habe die Fahrt über Hallein und nach Zürich geführt. Dort trafen sie mit einem, der von Berlin kam, zusammen und festem anderen Tages die Reise nach Genf fort. Mit tiefster Enttäuschung habe sie hier bemerkt, daß man sie verdächtige, einen Schmeißer, der dem sächsischen Königsstempel gehöre, mitgenommen zu haben; der von ihr mitgeführte Schmeißer, der auf etwa 800 000 Mark geschätzt werde, sei ihr Eigentum von ihrer Minderjährigkeit her. Jetzt liegt er in einer belgischen Depositionsbank.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Ob noch diesem Reichstag Handelsverträge werden vorgelegt werden, entzieht sich nach der „Neuen politischen Correspondenz“ bisher jeder Beurteilung. Sehr wahrscheinlich ist nicht, da die betreffenden Verhandlungen noch gar nicht begonnen haben.

— In maßgebenden Kreisen weiß man nichts davon, daß sich der Bundesrat neuerdings mit der Frage der Gewährung von Diktien oder Tagesgeldern an die Mitglieder des Reichstages beschäftigt haben soll. Es liegt in dieser Richtung auch kein „Schwanken“ der Staatsregierung vor, sondern der „status quo“ ist unerschütterlich.

— Von einer angeblich geplanten Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer ist nach der „Neuen politischen Correspondenz“ in maßgebenden Kreisen nichts bekannt.

— Die „Neue politische Correspondenz“ mitteilt, wie sich der Reichshauswirtschaftsrat durchsicht in den letzten Wochen halten und weder eine „keine Marinevorlage“ noch auch größere Forderungen für eine Kanalvermehrung bringen.

— Bekanntlich haben sich eine größere Anzahl Handelskammern für die Aufhebung der Gerichtsverteilung ausgesprochen. Im Gegensatz hierzu sind mehrere Landwirtschaftskammern, wie die „Neue politische Correspondenz“ berichtet, in Rücksicht auf die landwirtschaftlichen Interessen für die Beibehaltung der Gerichtsverteilung eingetreten. Zur Begründung wird dabei angeführt, daß die Zahl der Gerichtsstellen zusammenfällt mit der Erntefähigkeit, in der die landwirtschaftlichen Kreise erheblich in Anspruch genommen sind, so daß es mit ihren Interessen im Einklang steht, wenn in dieser Periode eine Einschränkung der gerichtlichen Tätigkeit beibehalten wird.

— Der Infolge der Einführung des einjährigen Militärdienstes für Volksschüler und der steigenden Ausdehnung des Volksschulwesens eingetretene Lehrermangel bildet fortgesetzt den Gegenstand eingehender Erwägungen der preussischen Unterrichtsverwaltung. Da vorläufig auf die Gewinnung einer ausreichenden Zahl männlicher Lehrkräfte gerechnet werden kann, so haben mehrere Bezirksregierungen, wie die „Neue politische Correspondenz“ erzählt, bereits auf die vermehrte Anstellung weiblicher Lehrkräfte Bedacht genommen.

— Zum Fall Krupp will der „Generalanzeiger für Offen“ wissen, daß der vom „Vorwärts“ zur Beschaffung von Material noch Kopie gefandte Herr Gradnauer nichts Belästigendes gegen Herrn F. A. Krupp habe erfahren können. Nach der Rückkehr des Herrn Gradnauer sei auf Grund des von ihm erstatteten Berichtes ein Beschluß der sozialdemokratischen Fraktion gefaßt worden, daß die ganze Angelegenheit als Privatangelegenheit des „Vorwärts“ zu betrachten und jede Verantwortung der Partei für sie abzulehnen sei. Auch solle von einer Agitation gegen den § 175 des Strafgesetzbuchs aus Anlaß dieses Falles abgesehen werden. Ferner solle, falls die Partei im Reichstage oder in der Reichstagsverwaltung dazu provoziert werde, eine dahinlautende Erklärung abgegeben werden. Ein hervorragender sozialdemokratischer Abgeordneter habe in einer Unterhaltung über diese Angelegenheit des „Vorwärts“ die Äußerung getan: „Aus egal, die Sache geht die Partei als solche nicht an.“ — Man wird ahnen müssen, was der „Vorwärts“ auf diese Darstellung zu sagen weiß.

— Wie verlautet, wird sich zu der im Jahre 1904 in St. Louis stattfindenden Weltausstellung, zu deren Besuch Präsident Roosevelt bekanntlich alle Staatsoberhäupter eingeladen hat, in Vertretung des Kaisers Prinz Heinrich von Preußen nach Amerika begeben. Bei dieser Gelegenheit würde Prinz Heinrich auch der am 30. Mai 1904 in Philadelphia stattfindenden Enthüllung des vom Berliner Bildhauer Moritz Wolf geschaffenen deutschen Reiterdenkmals beiwohnen.

— In der gestern in Köln abgehaltenen Generalversammlung des Bundes deutscher Feinbleich- und Wollwerke wurde die Erklärung abgegeben, daß die Prekambelungen über eine vorzeitige Auflösung des Bundes keine Grundlage in den tatsächlichen Verhältnissen haben. Es dürfte vielmehr erwartet werden, daß der Verband die erst, dreijährige Vertragszeit überdauern werde. An den gegenwärtigen Verbandspreisen wird festgehalten. Es kann, nachdem die Verbandsabschlüsse nunmehr erledigt sind, auf eine regelmäßige Entwicklung des Geschäftes gerechnet werden.

Schweiz.

— Der Urheber des Bombenanschlags gegen die St. Peter-Kathedrale in St. Blasien bei Remagen verhaftet worden. Es ist ein geflohenen Italiener Namens Rossetto. Er hat die Tat eingestanden und erklärt, keine Mitschuldigen gehabt zu haben.

Marokko.

— Ein Telegramm aus Tanger vom 28. Dezember besagt: Infolge der unsicheren Lage sind die Missionen von Belgien und Italien nach Tanger abgebrochen.

Zur Venezuela-Angelegenheit.

— Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ offiziell berichtet, ist die Mitteilung, wonach Präsident Roosevelt bekanntlich den Schiedsrichter in der venezolanischen Angelegenheit nicht selbst abzuordnen zu dem Zweck, am Sonnabend Abend in Berlin abzuweilen worden. Es tritt nunmehr die von Deutschland und England

in der Note vom 22. Dezember abgelehnt und durch den Vizepräsidenten ernannte Schiedsrichter in Kraft, wonach die Richter mit gewissen Beschränkungen bereit sind, den Streitfall dem internationalen Schiedsgericht in Haag zu unterbreiten.

— Präsident Castro erklärte sich in einem Interview sehr zufrieden mit dem Resultat der bisherigen diplomatischen Aktion. Er hätte zwar Roosevelt als Schiedsrichter vorgezogen, doch er sei überzeugt, daß wenn die anderen Parteien bekannt werden, die Welt die Wahl und Abweisung des venezolanischen Schiedsrichters nicht ablehnen würde. Das deutsche und englische Vorgehen erregte in Südamerika Besorgnis für die europäische Einflusssphäre, was er bedauere. Der Regierung zu Washington sei er für Rath und Hilfe zu Dank verpflichtet. — Präsident Castro erklärte auf eine Frage, ob er bereit sei, die Richter zu entsenden zu bitten: „General Castro hat nichts zu entscheiden.“ Bei diesen Worten brach die Umgebung des Präsidenten in lauthelle Hochrufe aus.

— In der Fortsetzung der deutschen Regierung, daß Venezuela, bevor das Schiedsgericht ausgerufen würde, den bereits festgestellten Teil des geschuldeten Betrages (1 700 000 Dollars) bezahle müsse, wird von der amerikanischen sowohl wie von den venezolanischen Behörden bemerkt, daß kein Geld im Land vorhanden sei, um diese Zahlung zu leisten. Die bisherigen deutschen Geschäftleute sind über das Verhalten der venezolanischen Regierung erstickt und hoffen, daß sie auf ihrem Standpunkt beharren werde. Ebenso rechnen sie auf die Ersetzung einer internationalen Finanzkontrolle. Sie sind auch teilweise bereit, der venezolanischen Regierung den von Deutschland geforderten Betrag vorzuschleusen, obwohl sie wissen, daß Castro durchsicht in der Lage ist, das Geld selbst aufzutreiben.

— Die Revolution macht weitere Fortschritte, doch fehlt es ihren Anhängern vielfach an Munition.

Bermischtes.

— Unwetter in Schweden. Erst jetzt ist bekannt geworden, welches Unheil der heftige Sturm in der Nacht zum 26. ds. Mts. an der Westküste Schwedens angerichtet hat. In Gothenburg, Halmstad, Vellingborg, Landskrona, Ralmö und Lund wurden Dachrinnen, Schornsteine, sogar ganze Dächer weggerissen. In den Hafenstädten rissen sich verankerte Schiffe los und kenterten. Fischer und Seeleute sind umgekommen. Die Zahl der Todten ist noch nicht festgestellt. Das Wasser der Flüsse trat über die Ufer und drang in die Häuser der Ortschaften ein. Die Kofen und Badehäuser des berühmten Badeortes Marstrand, den König Oscar alljährlich besucht, sind zerstört, der Eisenbahnverkehr, Telephon- und Postverbindungen an der Westküste sind noch immer unterbrochen, nur die ausländische Post über Sahnitz-Trelleborg geht weiter ohne nennenswerte Verzögerung. In der Nähe von Stagen wurde ein Rettungsboot mit der Aufschrift „Livland Windau“ angetrieben; man vermutet, daß das Boot von einem gescheiterten Dampfer herrührt.

— Im Bade vom elektrischen Strom getödtet. Ein eigentümlicher Unglücksfall hat sich am Weihnachtsabend in einer öffentlichen Badeanstalt Londons zugetragen. Zwei Badegäste, eine und Brown, wurden dort vom elektrischen Strom getödtet. Die Badegäste sind durch etwa mannshohe Bretterwände von einander getrennt und einen Fuß höher ziehen sich die elektrischen Beleuchtungsdrähte hin. Diese sind von einer Isolirhülle und von einer Metallröhre eingeschlossen. Man nimmt nun an, daß eine, um den Wärter zu rufen, die Leitung ergriff und sich daran in die Höhe zog, so daß er über die Scheidewand blicken konnte. Man hörte einen lauten Schrei und ein Plätschern im Wasser und als die Wärter herbeieilten und die Thür der Zelle sprengten, fanden sie eine Leiche im Wasser. Noch waren sie mit dem Todten beschäftigt, als aus der Zelle, die Brown angewiesen worden war, Hilferufe ertönten. Man sprang hier ebenfalls die Thür und fand auch Brown tot in der Badewanne. Offenbar hatte auch er, durch die Reugier getrieben, sich an der Leitung in die Höhe zu ziehen versucht, um über die Scheidewand zu blicken, und war dabei getödtet worden. Man vermutet, daß die Isolirhülle durch die heißen Wasserdämpfe schadhast geworden ist. Infolgedessen war der elektrische Strom auf die Metallröhre übergesprungen und hatte die beiden Männer getödtet.

— Der praktische Pelz. Unter dieser Ueberschrift schreiben Berliner Blätter: Dieser Tage fuhr die Frau eines Fabrikbesizers von Groß-Lichterfelde nach Berlin. In ihrem Abtheil bestand sich noch eine ältere Dame. Als die Dame aus Lichterfelde unterwegs ihren Pelz öffnete, sprang ihr Gegenüber ganz entzückt auf, stieß sie mit dem Ruff vor die Brust und rief mit Begeisterung: „Ach, ist das ein praktischer Pelz! Sagen Sie mir doch, wo haben Sie den gekauft? Rein, so etwas Praktisches!“ Die Frau Fabrikbesizer war von diesen Lobpreisungen wenig entzückt und machte ärgerlich den Pelz wieder zu. Nun sprachen die Entschuldigungen ebenso, wie vorher das Lob des Pelzes. Auf der nächsten Station verließ das Gegenüber den Zug unter wiederholten Entschuldigungen. Die Frau Fabrikbesizer war froh, die unangenehme Begleitung los zu sein. Als sie aber in Berlin auf dem Bahnhof ihre Uhr mit der Bahnhofsuhr vergleichen wollte, nahm sie wahr, daß sie bestohlen war; und kette waren verschwunden. Deshalb war der Pelz so „praktisch“!

— Japanische Musterkünstlerinnen. Aus Tokio wird berichtet: Die Canuti-Eisenbahngesellschaft hat angeordnet, daß alle Speisewagen Kellnerinnen haben sollen. Folgende fünf Punkte müssen aber bei ihrer Auswahl streng berücksichtigt werden: 1) Ein hübsches Aussehen, 2) gute Erziehung, 3) gute Gesundheit, 4) gutes Benehmen und 5) tadellose Vergangenheit. Aber noch merkwürdiger als diese Eigenschaften sind die Bestimmungen über ihr Benehmen. Sie müssen eine bestimmte Frisur

tragen, die einem griechischen Helme ähnlich, außerdem eine bestimmte Anzahl auftragen und sich mit geradem Mißläufiger Haltung benehmen; sie dürfen keine Trinkgelber nehmen und mit den Reisenden nicht schwätzen.

— Daß große Heringschwärme regelmäßig in den Kaiser Wilhelm-Kanal kommen und dort laichen, ist unabweisbar. Den Abstieg der jungen Heringe aus dem Kanal in die Ostsee hat im August dieses Jahres der Kieler Oberfishmeister Hufelmann beobachtet. Nach seinem Berichte fanden damals im Helsingör-See nicht weit von Helsingör die Heringe in so großen Schwärmen, daß Millionen und Abermillionen in einem Zuge hätten erbeutet werden können, wenn es überhaupt in der Abfisch gelegen hätte, die für den Konsum noch wertvollen Heringe, deren Vorhandensein nur konstatiert werden sollte, in größerer Menge zu fangen. Beim Öffnen der Schwärme in Helsingör verließen große Scharen junger Heringe den Kanal und strebten dem Kieler Hafen zu.

— Wie man sich in China verlobt. „La Vie nouvelle“, eine französische Zeitschrift, veröffentlicht einen Aufsatz über „merkwürdige Verlobungsbräuche“. Während in einigen Ländern die Verlobungsbräuche sinnreich und nicht selten sogar rührend und ergreifend sind, sind sie in anderen höchst kitschig und manchmal geradezu grotesk. Die unglückliche Figur unter allen Bräuten der Welt dürfte die chinesische Braut darstellen. In China wird die Heirat von berufsmäßigen Vermittlern in die Wege geleitet, ohne daß die junge Braut ihren Verlobten auch nur zu sehen bekommt. Und wenn die Heirat beschlossene Sache ist, läßt man der Braut höchstens eine Woche Zeit, sich an die Trennung von ihrem Verlobten Gewohnte austauschen. Er schickt ihr einen Schinken, einen Sack voll Geld, zwei Flaschen Wein, zwei Enten, zwei Hühnerchen, zwei mit Goldschmuck und mit farbigem Papier belegte Kerzen, das Alles auf rothen Platten. Sie schickt ihm einen Theil seiner Geschenke zurück und behält nur das Geld, eine Ente, ein Hühnerchen und die Kerzen, die man bei der Geburt des ersten Jungen anzündet. Die Braut erhält außerdem ein Armband mit rothen Bändern. Am Hochzeitstage wird sie in Roth gekleidet und mit einem roten Schleier bedeckt, der von rothseidenen Bändern gehalten wird. Im Hochzeitzuge wird von einem wohlgekleideten Manne auf einer rothen Platte ein Orangebäumchen getragen. Das Alles geschieht, damit die junge Frau das Leben im rothigen Lichte sehe. Nach der Hochzeit muß sie mit ihrem Gatten die Manen der Vorfahren anbeten; dann darf sie drei Tage lang weder sprechen, noch lachen, noch weinen. Und doch sind diese Ehen, bei welchen die Keigung nur selten mitspricht, gewöhnlich recht glücklich. Es giebt wenigstens im ganzen Orient kein Land, in welchem die Ehefesseln so fest geknüpft sind und so festlich gehalten werden, wie in China.

Schlachtviehpreise.

am dem Viehmarkte zu Dresden am 29. December 1903, nach amtlicher Festsetzung. (Wachpreise für 50 kg in Quart.)

Viergattung und Bezeichnung.	Zentner	Centner	Schlacht	
			Stück	Stück
Ochsen (Kaufpreis 133 Stück):				
1. vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	36-38	66-68		
2. junge fleischige, nicht ausgewachsene, — ältere ausgewachsene	38-40	67-71		
3. mäßig fleischige junge, gut gewachsene Tiere	33-35	62-65		
4. gering gewachsene junge Tiere	29-31	58-60		
Kalben und Kühe (Kaufpreis 112 Stück):				
1. vollfleischige, ausgewachsene Kalben höchsten Schlachtwertes	36-37	68-69		
2. vollfleischige, ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	32-34	60-62		
3. ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwachsene jüngere Kühe und Kalben	28-30	54-58		
4. mäßig gewachsene Kühe und Kalben	24-27	50-53		
5. gering gewachsene Kühe und Kalben	—	48-48		
Bullen (Kaufpreis 84 Stück):				
1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes	35-37	62-65		
2. mäßig gewachsene jüngere und gut gewachsene Tiere	32-34	57-61		
3. gering gewachsene Tiere	27-30	54-58		
Kühe (Kaufpreis 142 Stück):				
1. beste Rasse (Hollandschaff) und gute Saugkühe	46-49	70-73		
2. mittlere Rasse und gute Saugkühe	44-45	68-68		
3. geringe Saugkühe	40-42	61-64		
4. ältere gering gewachsene (Kühe)	—	—		
Schafe (Kaufpreis 600 Stück):				
1. Wollschaff	38-37	70-72		
2. jüngere Wollschaff	38-35	65-68		
3. ältere Wollschaff	32-32	62-64		
4. mäßig gewachsene Hammel und Schafe (Wollschaff)	—	—		
Schweine (Kaufpreis 1231 Stück):				
1. Fleischschaff	49-50	68-64		
2. fleischige der jüngeren Rassen und deren Abkömmlinge im Alter bis zu 14 Jahren	48-49	61-63		
3. fleischige	45-47	58-60		
4. gering entwachsene, weiße Samen und Eier	48-44	55-57		
5. Kastrirte, geschlachtete Balouper	—	—		

— Geschäftsgang: Bei Kalk, Silber, Eisen, Kupfer und Edelmetallen langsam.

Aus aller Welt.

— Desraudationen eines Expeditionsobermannes der Berliner Maschinenbau-Aktion-Gesellschaft vormalig 2. Schwarzkopff sind jetzt aufgedeckt worden. Der Expedient hatte sich durch gefälschte Frachtbriefe Waaren verschafft und diese dann zu Geld gemacht. Es handelt sich um den Betrag von 20 000 Mark. Der Desraudant wurde verhaftet. — Infolge des starken Thauwetters und Regens ist im Oberlauf der Oder Eisgang eingetreten. Der an der Reifemündung im offenen Oberstrom überunteren

Oschatz.

Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung

vom 10. bis 12. Januar 1903.

Kennzettelbogen hierzu sind zu haben bei Oskar Geinze, Oskar, Adenauerstraße 27 L.

Eintritt der Ausstellung am 1. Januar. Das Ausstellungs-Komitee.



Empfehle zum Neujahrsfest

die reiche Auswahl blühender Pflanzen, Blumenarrangements, sowie
Duftende Grasse zum Versenden,
sich beliebt zur Neujahrsgratulation, in sehr preiswerter Ausführung.

Alfred Büttner, Blumenhalle

Reiser Adolph-Platz. 200

Telefon-Sprechernummer 118.

A. Messe,

Bankgeschäft,

Riesa, Hauptstrasse.

Verkaufskontor in Mauersteinen.

Ausführung

aller Bank- und Börsengeschäfte

wie:

An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendescheinen;
Discontirung von Wechseln, Devisen;

Conto-Corrent- und Check-Verkehr;

Hypotheken-Nachweis für den Darleiber völlig kostenfrei.

Verzinsung bei tägl. Verfügung mit 2% p. a.

von monatl. Kündigung " 3% p. a.

Baareinlagen viertelj. " 4% p. a.

Anlässlich unserer gestrigen Hochzeit sind uns von lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten so überaus herzliche, rührende Beweise der Liebe und Verehrung zu Theil geworden, dass es uns eine angenehme Pflicht ist, Allen hierdurch herzlich zu danken!
Gleichzeitig rufen wir Allen ein herzliches „Lebewohl!“ zu.

Elbing, den 30. Dezember 1902.

Curt Striegler und Frau
Anna geb. Wolf.

Neujahrs-Gratulations- und Witzkarten

von einfachsten bis zum feinsten Genre, in größter Auswahl, empfiehlt
Hugo Munkelt, Riesa.
Wiederverkäufer höchsten Rabatt.

Gesellschaft „Fidelitas“.

Donnerstag, den 1. Januar (Neujahr) 1903, von nachm. 6 Uhr an, findet im Saale des Gasthofes zum Kronprinz

Weihnachtsfeier,

verbunden mit Verlosung von Geschenken, statt, wozu werthe Damen und geehrte Mitglieder nebst ihren Angehörigen hierdurch höflich eingeladen werden. Jedes Mitglied hat ein Geschenk im Werte von nicht unter 40 Pfg. mitzubringen. Zahlreicher Beteiligung entgegengehend, zeichnet hochachtungsvoll der Gesamtvorstand der Gesellschaft „Fidelitas“.

Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fechtschule“

Verband Riesa.

Sonntag, als den 4. Januar 1903, punkt 3 Uhr Nachmittags, findet in dem Brauerei-Gasthof zu Riesa unsere Haupt-Verbandsversammlung mit Jahresabschlussbericht statt. Um recht zahlreiches Erscheinen bitten Mitglieder daselbst mitzubringen. der Gesamtvorstand.

Bunich-Offenzen.

Rothweinpunsch Flasche Mark 2,—.

Schwarzer Punsch	3. u. 4. Gln.	Wasserd-Punsch	Seiner,
Burgunder	Berlin.	Rosa	Düffelborf.
Raiser		Burgunder	
		Portwein	

Rum.

Jamaica, echt Fl. Erl. 3,50
" Verschnitt I. " 2,—
" " " 1,50

Arac.

de Oatavia, echt Fl. Erl. 3,50
" " Verschnitt I. " 2,—

Cognac.

Französischer, Fl. Erl. 6,—, 5,—, 5,50
Deutscher, Fl. Erl. 5,—, 4,50, 3,50, 3,—, 2,50, 2,—.

Liqueure und Spirituosen

in diversen Marken. Et. besonderer Preise.

Ernst Schäfer Nachf.

— Albertplatz. —

Converts mit und ohne Firmenaufdruck empfiehlt die Buchdruckerei d. Bl.

Weinhandlung Max Keyser

Kartanstr. 60/62 Riesa Telefon Nr. 53
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Man verlange Preisliste.

Grosses Flaschenweinlager.

Altenberg, Erzgeb. (Sachsen) Sez. Dresden (Aufstufung)

Eisenbahnschule über 700 Schüler in der Aufstufung. Die Zwecke der Staatsschule sind den Reichsschulen gleichstehend. Diese Kurse (dreijährig) beginnen an beiden Hauptstellen am 20. April 1902. Prospekte gratis u. franco durch Bürgermeisteramt u. Schuldirection.

Schweinefleisch. Kalbfleisch.

Bestenfalls Rillisch

junges fettes Schweinefleisch

Fl. 65 Pf., Kalbfleisch Fl. 65 Pf., H. handf. Blut u. Leberwurst Fl. 80 Pf., Speck und Schmalz Fl. 75 Pf., H. Westwurst. Schwarz Wflg. Dammstr. 35.

Glücksfiguren, Glücksnüsse und Geschenke für Verlosungen empfiehlt
F. G. Springer, Hauptstr. 54.

Glücksnüsse und Figuren empfiehlt
E. Schmal, Messerschmied.

Neuheiten in Glücksfiguren empfiehlt
Z. Ullrich, Hauptstr. 18.

Rum, Arac, Cognac, Bunich-Offenzen, ff. Liqueur und Spirituosen in 1/4, 1/2, 1/3 u. 1/4 Flaschen und angemessen empfiehlt
Max Geinze, Riesa, Adenauerstr. 18.